

**Mehr als nur Training****Olaf van Ellen aus Stuhr organisiert Feriencamp „Budodreams“**

Judo-Training im Feriencamp „Budodreams 2015“ in dem holländischen Dorf Heino, das Olaf van Ellen aus Stuhr organisiert hatte: (von links) Céline Struck, Lara Neumann (beide aus Ganderkesee), Judoreferent Mikel Brunn aus Varel, Moritz Loska, Finn Mattausch (beide aus Delmenhorst), Marlene Rohmann und Wafa Phaiboonwong (beide aus Bremen). Foto: BudoPro

**Ganderkesee/Stuhr. Viele verschiedene Disziplinen stehen im Trainingsplan, mindestens genauso wichtig ist aber das Rahmenprogramm beim Feriencamp „Budodreams“. Der Ganderkeseer Wigand Klepp war in Holland als Betreuer dabei.**

Ein wenig erholen mussten sich Olaf van Ellen und Wigand Klepp schon. Während der Sommerferien waren sie eine Woche lang im holländischen Sommercamp Heino – einem Dorf in der Gemeinde Raalte in der Nähe der deutschen Grenze – rund um die Uhr für 70 Kinder und Jugendliche da, darunter einige aus Delmenhorst, Ganderkesee und Stuhr. Van Ellen hatte dort ein Budo-Camp organisiert, das er natürlich vor Ort leitete, Klepp war einer der Betreuer, die ihn unterstützten.

„Sportler aus verschiedenen Kampfsport-Disziplinen, aus unterschiedlichen Städten und Ländern waren zusammengelassen, um gemeinsam Urlaub zu machen. Es ging darum, Kontakte und Freundschaften über die Matte hinaus zu knüpfen, zu pflegen und voneinander und miteinander zu lernen“, erzählte van Ellen. „Ich habe danach einen Tag lang durchgeschlafen“, meinte der Ganderkeseer Klepp. Auch van Ellen, der in Stuhr lebt, nahm sich einen Tag zum Durchatmen. „Dann habe ich mich aber aufs nächste Jahr gefreut“, sagte er. So ging es auch Klepp.

**Bis zu drei Camps organisiert van Ellen pro Jahr**

Van Ellen ist vor drei Jahren von Frankfurt/Main nach Stuhr gezogen, weil er eine Stelle als Fluglotse am Bremer Flughafen übernahm. Im Jahr 2000 hat er zum ersten Mal eine Reise für Kampfsportler organisiert. „Als Rucksack-Tourist in Sri Lanka habe ich jemanden kennengelernt, der dort Camps veranstaltete“, erzählte er. Van Ellen organisierte einen Austausch – und stieß auf positive Resonanz. Dazu kam, dass er feststellte, dass er gerne organisiert. Und so hatte der begeisterte Kampfsportler eine weitere Passion gefunden, für die er sogar eine Firma gründete. Bis zu drei Camps pro Jahr organisierte er unter anderem in Deutschland, Holland, Dubai, Thailand oder Sri Lanka. Inzwischen konzentriert er sich auf das Kinder- und Jugendcamp „Budodreams“.

Als Achtjähriger begann van Ellen, der in Ostfriesland aufwuchs, Kampfsport zu betreiben. Die erste Disziplin war Judo. Mit elf legte er noch einmal ein Jahr Pause ein, ehe er wieder einstieg und dann auch Karate und Ju-Jitsu trainierte. Dank guter Trainer blieb er dabei. Irgendwann entdeckte er dann das Atemi-Combat-System (ACS). „Das

ist ein reines Selbstverteidigungssystem“, sagte er. Die Abwehr und Kontrolle eines Angreifers würden im Vordergrund stehen. In diesem System hat er den sechsten Meistergrad erreicht und ist Bundestrainer.

In Delmenhorst lernte van Ellen im vergangenen Jahr Klepp kennen, der über Judo und Karate zum ACS gefunden hatte. Der Ganderkeseer überlegte nur kurz, ob er in dem Camp als Betreuer tätig sein wolle. Bereit hat er die Entscheidung nicht. „Es war eine schöne Geschichte, die viel Spaß gemacht hat“, sagte er.

### **Nicht nur Training, sondern auch Klettern, Disco und Flöße bauen**

In dem Camp, an dem auch Anfänger und geistig behinderte Jugendliche teilnehmen können, unterrichten hochgradige Referenten in verschiedenen Disziplinen wie ACS, Akido, WonHwaDo, Judo, Ju-Jutsu, Karate oder Thaiboxen. „Es geht aber nicht nur um das Training“, erklärte van Ellen. Den Teilnehmern solle eine schöne Urlaubswoche geboten werden. Das Erlebnis sei das Wichtigste, Persönlichkeit und soziale Kompetenzen sollten gestärkt werden. Daher stehen auch Klettern im Hochseilgarten, eine Kinder- und Jugenddisco, ein Kino-Besuch, Bogenschießen, Flöße bauen und ein Tagesausflug in den Freizeitpark Slagharen auf dem Programm.

Das wird vom 24. bis 30. Juli 2016 so sein. Dann wird das Camp vielleicht sogar ein bisschen größer sein, denn van Ellen hat in Heino Gruppenhäuser für 128 Personen reserviert. Van Ellen und Kemp werden den 31. Juli 2016 also höchstwahrscheinlich zum Entspannen benötigen.



Quelle: Neue Osnabrücker Zeitung